

## 2.2.5 Referenzen helfen, aus einzelnen Sätzen einen Text zu machen

„Was tun Sie“, wurde Herr K. gefragt, „wenn Sie einen Menschen lieben?“ – „Ich mache einen Entwurf von ihm“, sagte Herr K., „und Sorge, daß er ihm ähnlich wird.“

...

Brecht (1971), 33

In diesem Text ist die Rede von *Herrn K.*, *einem Menschen* und *einem Entwurf*.

*Sammeln Sie bitte in der folgenden Übersicht alle Pronomen, die die drei Wörter ersetzen:*

Aufgabe 63

| Herr K. | ein Mensch | ein Entwurf |
|---------|------------|-------------|
|         |            |             |
|         |            |             |
|         |            |             |

Proformen in Texten:  
pronominale  
Verknüpfungen

In welche Spalte haben Sie die Pronomen *er* und *ihm* aus dem Nebensatz *dass er ihm ähnlich wird* geschrieben? Zu *Mensch* oder zu *Entwurf*? – Wahrscheinlich haben Sie einen Moment gezögert. Warum? Sicher haben Sie sich dann richtig entschieden. Warum?

#### Aufgabe 64

Bitte notieren Sie, was in diesem Beispiel von Herrn K. zweideutig ist und was Ihnen geholfen hat, sich richtig zu entscheiden.

Lesen Sie, wie die Geschichte weitergeht:

... „Wer? Der Entwurf?“ – „Nein“, sagte Herr K., „der Mensch.“

Brecht (1971), 33

#### Aufgabe 65

Ergänzen Sie bitte Ihre Übersicht in Aufgabe 63, indem Sie nun alle Pronomen aus dem Text eintragen.

In diesem kleinen Text spielt Brecht bewusst mit der Unsicherheit, die beim Leser aufgrund der undeutlichen Bezüge entsteht. Wo keine klaren Bezüge vorliegen, entscheiden wir nach dem Gesamtsinn und unserem Weltwissen. Dieses Weltwissen sagt uns, dass Brecht wohl meint, *dass der Entwurf dem Menschen ähnlich wird*, d. h., dass der Entwurf verändert wird, weil er falsch war. Aber gleichzeitig stellt er das bei Herrn K. infrage: Herr K. will nämlich dafür sorgen, dass der Mensch, den er liebt, seinem Entwurf (seinem Bild, seinen Vorstellungen) angepasst wird.

Pronomen und andere Proformen (stellvertretende Ausdrücke) **verweisen** (referieren) auf Personen und Gegenstände, die noch genannt werden („Was tun Sie“, wurde Herr K. gefragt ... ) oder bereits genannt sind (... wurde Herr K. gefragt, „wenn Sie ... “). Auf diese Weise werden einzelne Sätze und Satzteile aufeinander bezogen und miteinander verknüpft. Referenzen leisten einen wichtigen Beitrag, um aus einzelnen Sätzen einen Text zu machen. Sie sind wie „rote Fäden“, die sich durch den Text ziehen (Heringer 1987, 103).

Sie können diesen roten Faden hin und wieder farbig in einen Text hineinzeichnen lassen, wie in unserem Textbeispiel von Kostas, dem Studenten aus Griechenland. Auf diese Weise sehen die Lernenden, „wie Kostas durch den Text wandert“ (in unserem ersten Textbeispiel in Kapitel 1.2.3, S. 32, bildete eine Kette das Symbol für die pronominalen Verknüpfungen).

#### Rückverweis

pronominale  
Verknüpfungen

Kostas, ein Student aus Griechenland, machte einmal eine Reise durch Deutschland. Er besuchte viele Städte, aber er wollte auch das Leben auf dem Lande kennenlernen, und so wanderte er über Wiesen und Felder. Er war glücklich, denn das Wetter war schön und die Landschaft gefiel ihm gut.

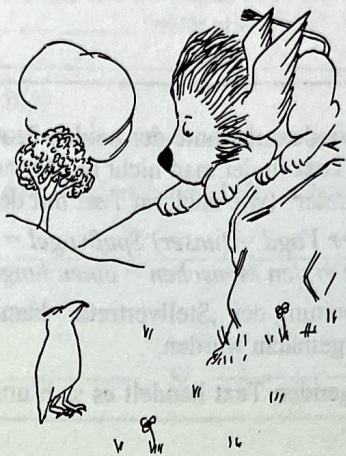
Eines Tages, als er im Schwarzwald war, kamen plötzlich viele Wolken aus dem Westen, und schon nach einer Viertelstunde war der Himmel ganz dunkel. Und dann begann es kräftig zu regnen. Zum Glück näherte er sich gerade einem Dorf, das ihm Schutz vor dem Regen bieten konnte.

Dahl/Weis (1988), 870

Aufgabe 66

Im folgenden Text, dem Anfang einer Fabel, gibt es zwei Protagonisten, einen „Löwen“ und einen „Adler“. Bitte kennzeichnen Sie die pronominalen Verknüpfungen für beide im Text mit unterschiedlichen Farben.

Der Löwe, der fliegen wollte  
Es war einmal ein Löwe, der beneidete einen Adler um seine Flügel. Er ließ den Adler zu sich bitten, und als der Adler in der Löwenhöhle erschien, sagte der Löwe: «Gib mir deine Flügel, und ich will dir dafür meine Mähne geben.»  
«Wo denkst du hin, Bruder», erwiderte der Adler. «Ohne Flügel kann ich ja nicht mehr fliegen.»  
«Na wennschon», meinte der Löwe. «Ich kann auch nicht fliegen, und trotzdem bin ich der König der Tiere. Und warum bin ich der König der Tiere? Weil ich eine so prachtvolle Mähne habe.»  
«Gut», sagte der Adler, «einverstanden. Aber zuerst gib mir die Mähne.»  
«Komm her und nimm sie mir ab», forderte der Löwe ihn auf.  
Der Adler ging näher heran, und der Löwe drückte ihn blitzschnell mit seiner großen Pranke zu Boden. «Her mit den Flügeln!», knurrte er.  
So raubte der Löwe dem Adler die Flügel, behielt jedoch seine Mähne. Der Adler war recht verzweifelt, bis er schließlich auf eine List verfiel.



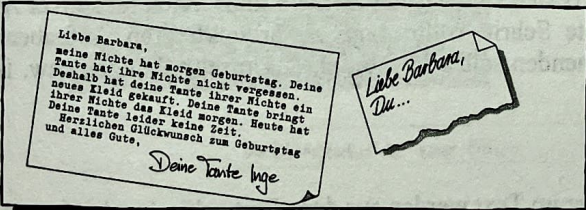
Thurber (1967), 12

Um Texte zu verstehen, muss man die Referenzen erkennen. Um verständliche und gute Texte zu produzieren, muss man Referenzen gezielt einsetzen können. Deshalb sind Referenzübungen ein sinnvoller Bestandteil eines Schreibprogramms.

Schon sehr früh, wenn Nominativ-, Dativ- und Akkusativformen der Personalpronomen bekannt sind, können Sie die Funktion von Proformen am Beispiel der Personalpronomen deutlich machen, z. B. mit Übungen wie der folgenden.

Aufgabe 67

Ein komischer Brief! Finden Sie nicht? Bitte schreiben Sie den Brief von „Tante Inge an ihre Nichte“ neu und verwenden Sie dabei Personalpronomen.



Fuhrmann u. a. (1988), 91

Auch die folgende Aufgabe, die einen Schritt weitergeht, ist schon auf einer relativ frühen Stufe des Fremdspracherwerbs möglich (eventuell können Sie den Text noch vereinfachen).

Aufgabe 68

Der Text beschreibt die Begegnung zwischen Herrn Vogd und einem anderen Menschen. Bitte unterstreichen Sie alle Wörter, die sich auf den einen und unterstreichen Sie alle, die sich auf den anderen beziehen. Schreiben Sie dann alle Wörter in die entsprechende Spalte des Schemas.

In einer schönen Vollmondnacht geht Herr Vogd durch die Straßen seiner Heimatstadt. Er hat gute Laune und will den ersten Menschen, der ihm begegnet, auf den Arm nehmen. Es dauert nicht lange, da sieht er einen jungen Mann, der gerade in sein Auto steigen will. „Ich bin völlig fremd hier“, sagt unser Spaßvogel, „können Sie mir sagen, ob das, was dort scheint, die Sonne oder der Mond ist?“ Der Gefragte schaut erst den komischen Vogel, dann den Mond an und antwortet: „Es tut mir leid, das kann ich Ihnen leider auch nicht sagen. Ich bin auch fremd hier!“

| <i>Herr Vogd</i> | <i>der erste Mensch</i> |
|------------------|-------------------------|
|                  |                         |

nominale „Stellvertreter“:  
 Ausdrucksvariation

Rückverweis

Beispiel

Für die Wiederaufnahme der beiden Protagonisten *Herr Vogd* und *den ersten Menschen* im Text findet man nicht nur Pronomen, sondern auch verschiedene nominale „Stellvertreter“ (wie auch im Text mit den „drei holländischen Soldaten“, S. 76f.):

*Herr Vogd* = (unser) *Spaßvogel* = *komischer Vogel*  
*den ersten Menschen* = *einen jungen Mann* = *der Gefragte*

Die Erarbeitung der „Stellvertreter“ kann auch generell für die Arbeit am Ausdruck fruchtbar gemacht werden.

Beim folgenden Text handelt es sich um einen Leserbrief über den Titanic-Helden Leonardo.

Aufgabe 69

*Bitte formulieren Sie eine Aufgabe für Ihre Schülerinnen und Schüler, bei der diese die pronominalen und nominalen „Stellvertreter Leonardos“, d. h. die auf seine Person bezogenen Referenzmittel, in diesem Text erarbeiten.*

Super! Alles, was Ihr über Leo schreibt, ist einsame Spitze. Wenn ich Fotos von ihm sehe, krieg' ich total weiche Knie. Leo ist der süßeste Junge, den es gibt. Das beweist er auch in „Titanik“: Seine Augen, sein Lächeln, die Sensibilität und Verletzlichkeit, die er ausstrahlt – absoluter Wahnsinn! Das Mädchen, das ihn einmal bekommt, wird sehr, sehr glücklich sein. Ich hoffe, Ihr macht weiter so und bringt auch in Zukunft jede Menge brandheiße Stories über Leo als Schauspieler und auch als Mensch.

Bravo Girl! (Nr. 5/1998), 22

produktive  
 Aufgabenformen

Mit dem Analysieren von Texten sind wir immer noch im Bereich rezeptiver Aufgabenstellungen. Der nächste Schritt sollte dann zu produktiveren Aufgabentypen führen, bei denen die Lernenden selbst „Synonyme“, Umschreibungen usw. finden sollen.

Beispiel 1

Die nominalen Stellvertreter im Text werden aus dem Text gelöscht, aber in ungeordneter Reihenfolge als Vorgabe mitgeliefert. Die Lernenden setzen die Wörter wieder in die Lücken ein.

Beispiel 1

Goldfinger

Mann  
 Goldsucher  
 Goldklumpen  
 Brocken

MELBOURNE (ap). Ein australischer \_\_\_\_\_ hat sich mit Hilfe eines Metalldetektors goldene Weihnachten beschert. In den Ballarat-Goldfeldern fand der \_\_\_\_\_ einen 2150 Gramm schweren \_\_\_\_\_ unter einer nur fünf Zentimeter tiefen Erdschicht. Der \_\_\_\_\_ ist rund 50 000 Mark wert.

nach: Frankfurter Rundschau vom 17.12.1996 (Original siehe S. 74)

Beispiel 2

Die Lernenden sollen selbst Ausdrücke aus dem Bereich *Kleidung* finden, die in die Lücken passen.

**Gaby, 16, zum Thema Markenkleidung**

„Bei Kleidung kommt es mir vor allem auf die Qualität an. Was hat man davon, wenn man billiges \_\_\_\_\_ kauft, und nach ein-, zweimal Waschen ist es nicht mehr zu gebrauchen? \_\_\_\_\_ hält länger und sieht dazu noch viel besser aus. Lieber kaufe ich mir nicht so viele \_\_\_\_\_, dafür aber gute.“

Fischer-Mitziviris/Janke-Papanikolaou (1995), 93

**Beispiel 2**

1. Bitte formulieren Sie für Beispiel 2 eine entsprechende Aufgabenstellung.

**Aufgabe 70**

2. Welche Ausdrücke haben Sie gefunden?

a) \_\_\_\_\_ b) \_\_\_\_\_ c) \_\_\_\_\_

Besonders produktiv ist die Arbeit mit Texten, die die Schülerinnen und Schüler selbst geschrieben haben.

Arbeit mit Schülertexten

Zur Arbeit mit schülereigenen Texten finden Sie zahlreiche Hinweise im Kapitel 3 dieser Fernstudieneinheit, besonders in Kapitel 3.2 *Fehlerkorrektur und Textbearbeitung*. An dieser Stelle möchten wir einen Schülertext heranziehen, bei dem es sich anbietet, das Thema der pronominalen und nominalen Stellvertreter zu bearbeiten. Der Text wurde von einer Gruppe von drei Deutschlernenden gemeinsam geschrieben. Der Impuls war ein Bild mit der Aufgabe, die Lebensgeschichte der abgebildeten Person zu schreiben.

Hinweis



Die Lebensgeschichte einer Frau

Sie ist alt, ungefähr 45 Jahre. Sie wohnt allein und einsam. Sie ist nicht so alt, aber wegen ihrer Probleme sieht sie älter als ihr Alter aus. Die Frau arbeitet jeden Tag. Ihr Mann ist schon gestorben und ihre Kinder sind schon verheiratet und sie leben im Ausland. Niemand besucht sie. Sie ist eine religiöse Frau und sie geht jeden Sonntag in die Kirche. Sie arbeitet als Putzfrau in einem großen Krankenhaus. Sie arbeitet jeden Tag 7 Stunden. Sie verdient gut und sie lebt genauso. Jeden Abend erinnert sie sich an ihre Vergangenheit mit ihrer ganzen Familie, als sie glücklich waren. Sie betet zu ~~Gott~~ jeden Tag, <sup>zu</sup> ihre Familie wieder zu sehen. Sie hat eine Anzeige in der Zeitung gemacht, um ihre Familie zu finden. Nun wünscht sie sich eine gute Nachricht, <sup>daß</sup> die Familie zu ihr wiederkommt zu ihr kommt.

Faistauer (1997), 205/207; Foto: Brandi u. a. (1988), 54

An dem Text fällt auf, dass die Frau vierzehn Mal mit dem Pronomen *sie* und einmal als *die Frau* bezeichnet wird. Deutschlernenden, die den Text nicht selbst geschrieben haben, leuchtet schnell ein, dass der Text stilistisch verbessert werden kann, indem man z. B. das Pronomen *sie* hin und wieder durch andere Bezeichnungen für *die Frau* ersetzt. Bei der Überarbeitung des Textes müssen verschiedene Aussagen, die über die Frau getroffen werden, in komplexeren Sätzen gebündelt werden. Wichtig ist auch der Hinweis, dass der Text nicht mit einem Personalpronomen, das ja schon auf etwas Vorangegangenes referiert, beginnen sollte. Hier wird zwar auf das Bild referiert, aber unter textlinguistischen Gesichtspunkten sollte bei einer Lebensgeschichte die betreffende Person erst einmal eingeführt werden, z. B. mit ihrem Namen, der in diesem Fall natürlich erfunden werden muss.

Wir möchten folgende Vorgehensweise vorschlagen:

1. Zum Bild (über Tageslichtprojektor gezeigt) werden zunächst einfache Assoziationen gesammelt. Zum Beispiel:

*eine Frau, eine alte Frau (ist sie wirklich alt?), eine ältere Frau, eine ältere Dame, eine Frau aus einer Arbeiterfamilie, eine einsame/traurige Frau, eine allein stehende Frau ...*

2. Nun wird der Text, der einige Aussagen über die Frau enthält, dazugenommen. Die Fragen in der linken Spalte der Tabelle unten (die Sie vorbereitet haben) werden aus dem Text beantwortet, gegebenenfalls werden Antworten erfunden. In der rechten Spalte werden die Antworten in mögliche Bezeichnungen, die die Frau charakterisieren, umgesetzt.

Zum Beispiel:

*Die Frau ist 45 Jahre alt.* – Wie könnte man also die Frau mit einem nominalen Ausdruck charakterisieren? Ein Tafelanschrieb wie der folgende könnte entstehen:

| Fragen und Antworten:                                          | mögliche Bezeichnungen:                    |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| <i>Wie alt ist die Frau?</i> – 45 Jahre                        | → <i>die 45-Jährige</i>                    |
| <i>Was ist ihr Beruf?</i> – Putzfrau                           | → <i>die Putzfrau/Sie arbeitet als ...</i> |
| <i>Ist sie verheiratet?</i> – Ja, aber ihr Mann ist gestorben. | → <i>die Witwe/die 45-jährige Witwe</i>    |
| <i>Hat sie Kinder?</i> – Ja, z. B. drei.                       | → <i>die Mutter von drei Kindern</i>       |
| <i>Hat sie einen Namen?</i> – Geben wir ihr einen Namen.       | → <i>Hanna</i>                             |

3. Nun wird versucht, einige dieser Bezeichnungen im Text zu verwenden. Dafür müssen Sätze umgeschrieben, einige Informationen zusammengefasst und umgestellt werden. Die gemeinsame Erarbeitung des Textes in der Klasse sollte so gesteuert werden, dass die inhaltlichen Bezüge zwischen dem Erzählten und der Wahl der verwendeten Bezeichnung deutlich wird (*Ihr Mann war schon vor vielen Jahren gestorben.* → *Die Witwe ...*).

## Aufgabe 71

Versuchen Sie nun selbst, den Text entsprechend Schnitt 1 – 3 zu überarbeiten.

## Referenzfehler Stilblüten

Nicht nur Fremdsprachenlernende, auch Deutsche machen Referenzfehler. Durch solche Fehler oder durch Referenzzweideutigkeiten kommt es manchmal zu köstlichen Stilblüten. Margit und Emil Waas haben solche *Stilblüten aus amtlichen und privaten Schreiben* gesammelt. Wir möchten Ihnen hier einige dieser Beispiele zeigen und Sie um Auflösung bitten.

Fortgeschrittene Deutschlernende können auch Spaß an solchen Aufgaben haben.

## Aufgabe 72

1. Analysieren Sie bitte die Stilblüten: Welches Wort verweist in den Texten worauf? Anders gefragt: Welches Wort führt jeweils zum Missverständnis? Was ist gemeint? Und worauf wird tatsächlich verwiesen?

2. Formulieren Sie den Satz dann so, dass er eindeutig das ausdrückt, was gesagt werden soll.
3. Welchen Text könnten Sie auch in Ihrer Klasse behandeln? (Sie können den Text auch vereinfachen.)

#### Text 1

| Das Wort führt zum Missverständnis: | Darauf wird verwiesen: | Darauf soll verwiesen werden: |
|-------------------------------------|------------------------|-------------------------------|
|                                     |                        |                               |

Eindeutige Formulierung:

An den Chef der  
3. Kompanie!

Ich habe mich drei Jahre  
zu den Soldaten ver-  
pflichtet. Jetzt werde  
ich Vater. Kann ich das  
noch rückgängig  
machen?

Lothar Malzel  
Gefreiter  
3. Kompanie

Waas/Waas (1976), o. S.

#### Text 2

| Das Wort führt zum Missverständnis: | Darauf wird verwiesen: | Darauf soll verwiesen werden: |
|-------------------------------------|------------------------|-------------------------------|
|                                     |                        |                               |

Eindeutige Formulierung:

Nehmen wir ein-  
mal den ganz  
gewöhnlichen Fall,  
daß die Ehefrau  
ihren Liebhaber  
bittet, den Ehe-  
mann zu töten,  
mit dem Versprechen  
ihn dann zu  
heiraten.

Waas/Waas (1976), o. S.

#### Text 3

| Das Wort führt zum Missverständnis: | Darauf wird verwiesen: | Darauf soll verwiesen werden: |
|-------------------------------------|------------------------|-------------------------------|
|                                     |                        |                               |

Eindeutige Formulierung:

Entschuldigung

Meine Tochter kann am  
Montag nicht zur Schule  
kommen, das Schwein  
wird geschlachtet.

Alfred Fritzi

Waas/Waas (1973), o. S.

## Zusammenfassung

## Zusammenfassung

Aufgaben, mit denen Schülerinnen/Schüler den richtigen und variationsreichen Gebrauch von pronominalen (Proformen) und nominalen Stellvertretern üben können:

- Rezeptiv-analysierende Aufgaben, wie z. B. die Aufgaben 68 und 69: Die verschiedenen Verweismittel in einem Text werden den Protagonisten (Personen, Handlungsträgern) des Textes in einem Raster zugeordnet.
- Rezeptiv-produktive Aufgaben, wie z. B. Aufgabe 67: In einem konstruierten Text, in dem mehrere Protagonisten immer mit demselben Nomen bezeichnet werden, sollen Pronomen und Nomen (gegebenenfalls nominale „Stellvertreter“) eingesetzt werden. Dabei erfahren die Lernenden auch, dass Pronomen und Nomen im Wechsel verwendet werden müssen, da sonst der „rote Faden“ verloren gehen kann.
- Rezeptiv-produktive Aufgaben, wie z. B. Aufgabe 72: In einem Text sind Referenzbezüge falsch oder zweideutig.
- Produktiv-rezeptiv-produktive Aufgaben: Die Verwendung von pronominalen und nominalen „Stellvertretern“ in schülereigenen Texten werden untersucht, die Texte werden entsprechend bearbeitet, wie z. B. in Aufgabe 71.

Verweise auf bereits vorher Gesagtes oder auf Zukünftiges im Text können sich natürlich nicht nur auf Handlungsträger/Personen, sondern auf die verschiedensten Satzglieder, ja auf ganze Satzteile und auf Nebensätze beziehen. Die Arbeit an den Verweismitteln in Texten sollte deshalb mit steigendem Schwierigkeitsgrad der Textvorlagen immer wieder aufgegriffen werden, denn sie hilft den Deutschlernenden, in der eigenen Textproduktion bewusst auf Referenzen zu achten.

In Heft 9 der Zeitschrift *Fremdsprache Deutsch* finden Sie in dem Beitrag *Grammatikarbeit am Text* von Mohammed Esa und Heinrich Graffmann (1993, 25–34) beispielhaft ausgeführt, wie diese Arbeit gestaltet werden kann. Auf Seite 31 können Sie dort einen Text sehen, in dem alle Referenzen und Konnektoren markiert und alle Verweise

## Literaturhinweis